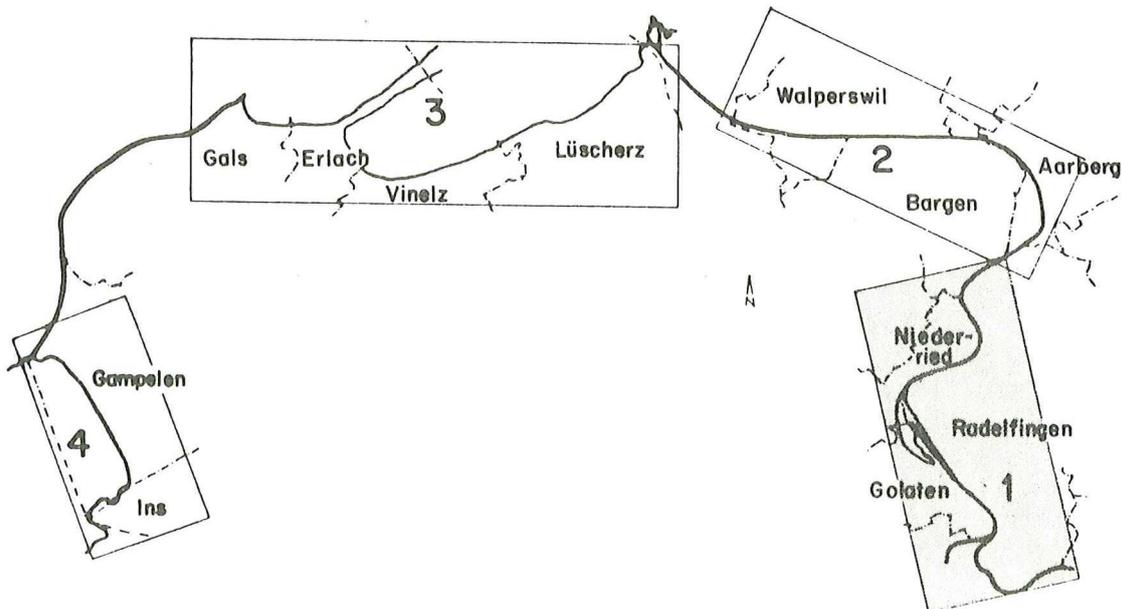




SFG See- und Flussuferrichtplan

für das Teilgebiet
Erlach und östliches Seeland



Plan Nr. 1

September 1985

GEWÄSSER:

Aare

GEMEINDE(N):

Radelfingen

UFERABSCHNITT:

Thalmatt-Runtigenau
(6R 3-5)**SITUATIONSBESCHRIEB:**

Landwirtschaftlich intensiv genutzte Flussauen (Thalmatt, Runtigenau), wobei das Landschaftsbild durch zahlreiche Hochspannungsleitungen beeinträchtigt ist. Im westlichen Teil der Runtigenau befindet sich ein Weiher mit wertvoller Flora und Fauna. Der Uferweg ist durchgehend vorhanden und mehrheitlich bestockt. Die Zugänglichkeit zum Ufer ist gewährleistet.

PROBLEMBESCHRIEB:**MASSNAHMEN (HINWEISE UND FESTLEGUNGEN):**Festlegungen

- 1 Erstellen eines Flussüberganges zwischen der Runtigenau und der Rewagau gemäss regionalem Richtplan.
- 2 Einrichten von zwei einfachen Rastplätzen (Sitzgelegenheiten, Feuerstellen).

Hinweise

- 3 Schaffung eines neuen Naturschutzgebietes in der Runtigenau; (ev.) Festlegen einer Pufferzone zwischen Naturschutz und Landwirtschaft.
- 4 Durchgehendes Motorfahrzeugverbot auf dem Uferweg (Ausnahme: Zubringerdienst für Anstösser, Land- und Forstwirtschaft).
- 5 Der rückwärtige Bereich der Thalmatt ist im Rahmen der Ortsplanung als Landschaftsschutzgebiet auszuscheiden.

PRIORITÄTEN:

kurzfristig:

mittelfristig: 2

langfristig: 1

GEWÄSSER:

Aare

GEMEINDE(N):

Radelfingen

UFERABSCHNITT:

Runtigenfluh (6R 6)

SITUATIONSBSCHRIEB:

Steilabfallender Prallhang mit wertvoller Flora und Fauna. Teil des rechtskräftig ausgeschiedenen Naturschutzgebietes Niederried-Stausee (RRB Nr. 4791 vom 12. Juli 1966 und Aenderung vom 14. Mai 1968). Die Ferienhäuser in der Isleren fallen durch zahlreiche störende Anbauten auf. Insbesondere wird die Wegführung erschwert. In der Isleren fällt das widerrechtlich verbaute Uferstück negativ auf. Im westlichen Teil des Uferabschnittes befindet sich die archäologisch wertvolle Burgstelle Oltigen.

PROBLEMBESCHRIEB:

- Sicherstellung des durchgehenden Uferweges
- Schutz der Naturlandschaft

MASSNAHMEN (HINWEISE UND FESTLEGUNGEN):Festlegungen

- 1 Entfernen der störenden Anbauten in der Isleren (nur bezüglich Uferweg).
- 2 Naturnahe Wiederherstellung des widerrechtlich verbauten Ufers in der Isleren.
- 3 Ausbau und Sicherung des Fussweges Isleren-Oberruntigen (Treppen, Geländer).
- 4 Langfristige Wegführung oberhalb der Fluh. Die genaue Führung im topographisch schwierigen Anschlussbereich an den bestehenden Weg ist im Rahmen der Uferschutzplanung festzulegen.

Hinweis

- 5 Ueberprüfen der Rechtmässigkeit der Ferienhäuser; Verhindern von unbewilligten Anbauten

PRIORITÄTEN:

kurzfristig:

mittelfristig: 1,2,3

langfristig: 4

GEWÄSSER:Niederried-Stausee
(Aare)**GEMEINDE(N):**

Radelfingen

UFERABSCHNITT:

Oltigenau (6R 7-8)

SITUATIONSBESCHRIEB:

Oltigen ist als schützenswerter Weiler von regionaler Bedeutung eingestuft (ISOS). Die gesamte Flussaue, mit zahlreichen Feldgehölzen durchsetzt, weist einen hohen landschaftlichen Wert auf. Allerdings ist der Bezug zur Aare durch eine Ufermauer, mit vorgelagertem Fichtenhag, unterbrochen. Der Uferweg verläuft im nördlichen Teil gemeinsam auf der vielbefahrenen asphaltierten Strasse. Ca. 15 Bootsanbindeplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe des Weilers (Freifläche), weitere (ca.) 35 im nördlichen Teil der Oltigenau. Zwischen Oltigen und Golaten (Au) besteht ein Fährbetrieb.

PROBLEMBESCHRIEB:

- Fehlen eines durchgehenden, sicheren Uferweges.
- Schutz der Feldgehölze.
- Störender Fichtenhag zwischen Ufermauer und Strasse.

MASSNAHMEN (HINWEISE UND FESTLEGUNGEN):Festlegungen

- 1 Im nördlichen Teil: Anlegen eines neuen, sicheren Fussweges entlang des Entwässerungskanals.
- 2 Etappenweises Ersetzen des Fichtenhages durch standortgerechte Heckenpflanzen.
- 3 Sicherstellung des Fährbetriebes.
- 4 Schutz des natürlichen Bachlaufes.

Hinweis

- 5 Schutz der rückwärtigen Landschaft im Rahmen der Ortsplanung (Bachläufe und ihre Vegetation).
- 6 Geschwindigkeitsbeschränkung zwischen Oltigen und Stauwehr Niederried erlassen.
- 7 Hafen für bereits vorhanden Boote (Sammelstelle); keine zusätzlichen Bootsanbindeplätze bewilligen.

PRIORITÄTEN:

kurzfristig: 6
mittelfristig: 1,2
langfristig:

GEWÄSSER:Niederried Stausee
Aare**GEMEINDE(N):**

Radelfingen

UFERABSCHNITT:

St. Vrene (6R 9-11)

SITUATIONSBESCHRIEB:

Landwirtschaftlich intensiv genutzte, monotone Flussaue. Das Kraftwerk Niederried mit der Staustufe bildet den Abschluss des Stausees. Der heutige Uferweg entlang des Stausees verläuft gemeinsam auf der vielbefahrenen asphaltierten Strasse.

PROBLEMBESCHRIEB:

- Fehlen eines sicheren Fussweges entlang des Niederried-Stausees.
- Uferweg im Bereich Gouchet aus topographischen Gründen unterbrochen.
- Störender Fichtenhag zwischen Ufermauer und Strasse.

MASSNAHMEN (HINWEISE UND FESTLEGUNGEN):Festlegungen

- 1 Erstellen eines einfachen und sicheren Fussweges (Trampelpfad) getrennt von der Strasse.
Für das neu anzulegende Wegstück auf der Dammkante sind Bepflanzungsvorschriften vorzusehen. Die Art der Bepflanzung und die örtliche Festlegung ist unter Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Interessen im Rahmen der Uferschutzplanung festzulegen.
- 2 Anlegen einer neuen direkten Verbindung (St. Vrene-Hinterfeld); Anschluss an bestehenden Weg im Gouchet.

PRIORITÄTEN:

kurzfristig: 2
mittelfristig:
langfristig: 1

GEWÄSSER:

Aare

GEMEINDE(N):

Radelfingen

UFERABSCHNITT:

Gouchet (6R 12)

SITUATIONSBESCHRIEB:

Steil abfallender Prallhang mit wertvoller Flora und Fauna.

PROBLEMBESCHRIEB:

Uferweg im Bereich Gouchet.

MASSNAHMEN (HINWEISE UND FESTLEGUNGEN):

Festlegen

1 Anlegen einer neuen direkten Verbindung St. Vrene-Hinterfeld; Anschluss an bestehenden Weg in Gouchet (vgl. auch 2 Objektblatt St. Vrene, 6R 9-11).

Hinweise

2 Erstellen von Waldbewirtschaftungsplänen mit dem Ziel, die wertvolle Fauna und Flora zu erhalten.

PRIORITÄTEN:

kurzfristig: 1

mittelfristig:

langfristig:

GEWÄSSER:

Aare

GEMEINDE(N):

Radelfingen

UFERABSCHNITT:

Radelfingen-Au
(6R 13-15)**SITUATIONSBESCHRIEB:**

Landwirtschaftlich intensiv genutzte monotone Flussaue mit bestehender Freifläche (Bade- und Sportmöglichkeiten) im Bereich des unteren Stausees. Parkplätze in genügender Anzahl sind vorhanden. Im nördlichen Teil bestehendes Naturschutzgebiet Mülau-Radelfingen (RRB Nr. 4299 vom 5. Dezember 1973). Der Uferweg ist durchgehend (asphaltiert) mit Ausnahme einer direkten Verbindung zum Gouchet.

PROBLEMBESCHRIEB:

- Fehlender Flussübergang zwischen Radelfingen und Niederried.
- Schwierige Topographie für direkte Verbindung Gouchet-Radelfingen-Au.

MASSNAHMEN (HINWEISE UND FESTLEGUNGEN):Festlegungen

- 1 Neuanlage einer direkten Verbindung Gouchet-Radelfingen-Au.
- 2 Erstellen eines einfachen Fussgängersteges zwischen Radelfingen und Niederried.
- 3 Verbesserung der Uferbestockung im ganzen Abschnitt. Bepflanzung mit standortheimischen Baum- und Strauchgruppen entlang des Uferweges entsprechend den Möglichkeiten.
- 4 Die genaue Abgrenzung der Freifläche hat im Rahmen der Uferschutzplanung zu erfolgen. Insbesondere ist mindestens die Benützung des Trainingsfeldes beim Fussballplatz sicherzustellen. Zum Schutz der wertvollen Ufervegetation sind im vorgelagerten Bereich der Freifläche die notwendigen Vorschriften zu erlassen.

Hinweise

- 5 Öffnen des Uferweges für Velofahrer. Ersetzen des allg. Fahrverbotes.
- 6 Das Naturschutzgebiet Radelfingen-Au sollte durchgehend realisiert werden. Wiederherstellung eines Auenwaldes, Zugänglichkeit im Bereich des Teiches einschränken.
- 7 Hafen nur für bereits vorhandene Boote (Sammelstelle); keine zusätzlichen Bootsabindeplätze.

PRIORITÄTEN:

kurzfristig:

mittelfristig: 1,2,3

langfristig:

GEWÄSSER:

Aare/Niederried-Stausee

GEMEINDE(N):

Golaten/Niederried

UFERABSCHNITT:

Golaten (6L 7-11)

SITUATIONSBESCHRIEB:

Naturschutzgebiete Oltigenmatt und Niederried-Stausee (RRB Nr. 4791 vom 12. Juli 1966 und Aenderung vom 14.5.1968) von nationaler Bedeutung. Der bestehende Uferweg weist teilweise vernässte Stellen auf. Zwischen der Au und der Oltigenau besteht eine Fährverbindung.

PROBLEMBESCHRIEB:

- Schaffung einer Verbindung (Fussgängersteg) Oltigenmatt-Rewagau.
- Verlassen des Weges im Naturschutzgebiet verhindern.

MASSNAHMEN (HINWEISE UND FESTLEGUNGEN):Festlegungen

- 1 Verbesserung des Uferweges (vernässte Stellen) entlang des Stausees.
- 2 Nutzung der Au im bisherigen Umfang gestattet; keine wesentlichen Veränderungen insbesondere keine zusätzlichen Treibhäuser.
- 3 Sicherstellung des Fährbetriebes.
- 4 In diesem Abschnitt sind 1-2 einfache Rastplätze vorzusehen. Die genaue Lage ist im Rahmen der Uferschutzplanung mit dem Naturschutzinspektorat festzulegen.

Hinweise

- 5 Erstellen eines Fussgängersteges zwischen der Oltigenmatt und der Rewagau (Region Bern). Die genaue Lage des Ueberganges hat im Rahmen der Uferschutzplanung und in Koordination mit der Region Bern zu erfolgen.
- 6 Die landwirtschaftliche Nutzung in der Oltigenmatt ist unter Beachtung der Naturschutzanliegen weiterhin gestattet. Das Festlegen einer Pufferzone zwischen dem engeren Naturschutzgebiet und den bewirtschafteten Flächen ist zu prüfen.

PRIORITÄTEN:

kurzfristig:

mittelfristig: 1,4

langfristig:

GEWÄSSER:

Niederried Stausee/Aare

GEMEINDE(N):

Niederried

UFERABSCHNITT:

Stauwehr (6L 12)

SITUATIONSBESCHRIEB:

Kraftwerk Niederried mit diversen technischen Anlagen. Den Werksanlagen vorgelagert ist ein Kiesplatz mit 2 Schuppen. Am Rande dieses Platzes ist Material abgelagert worden. Der Uferweg ist durchgehend, verläuft allerdings ab Stauwehr gemeinsam auf der vielbefahrenen Strasse.

PROBLEMBESCHRIEB:

- Fehlen eines sicheren und durchgehenden Uferweges.
- Gefährdung der Fussgänger im Bereich der Strasse durch den Motorfahrzeugverkehr.
- Verhindern von unbewilligten Materialablagerungen.

MASSNAHMEN (HINWEISE UND FESTLEGUNGEN):Festlegungen

- 1 Verbesserung des Uferweges (vernässte Stellen) entlang des Stausees.
- 2 Im Rahmen der Uferschutzplanung sind bezüglich Uferwegführung zwei Varianten zu prüfen.
Variante 1: Wegführung direkt auf der Ufermauer.
Variante 2: Wegführung oberhalb der Strassenmauer.
Ein definitiver Entscheid ist aufgrund der Detailplanung zu fällen.
- 3 Verbot von Materialablagerungen auf dem Kiesplatz. Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes. Schaffen eines einfachen Rastplatzes mit Sitzgelegenheiten und Feuerstelle.

Hinweise

- 4 Geschwindigkeitsbeschränkung bereits ab Ausfahrt Stauwehr erlassen (prov. Massnahme bis zur Realisierung des Uferweges).

PRIORITÄTEN:

kurzfristig:

mittelfristig: 1,3

langfristig:

GEWÄSSER:

Aare

GEMEINDE(N):

Niederried

UFERABSCHNITT:

Bürpu (6L 13)

SITUATIONSBESCHRIEB:

Bewaldeter Prallhang mit durchnässten und rutschgefährdeten Stellen. Kleinkaliberschiess-Stand in der Uferzone. Uferweg verläuft heute im Bereich des Stauwehrs auf der vielbefahrenen Strasse ohne Ausweichmöglichkeiten.

PROBLEMBESCHRIEB:

Fehlen eines sicheren und durchgehenden Uferweges.

MASSNAHMEN (HINWEISE UND FESTLEGUNGEN):Festlegungen

- 1 Im Rahmen der Uferschutzplanung sind bezüglich Uferwegführung zwei Varianten zu prüfen:
Variante 1: Wegführung direkt auf der Ufermauer.
Variante 2: Wegführung oberhalb der Strassenmauer.
Ein definitiver Entscheid ist aufgrund der Detailplanung zu fällen.
- 2 Ergreifen der notwendigen baulichen Sicherheitsmassnahmen im Bereich des Kleinkaliberschiessstandes.

Hinweis

- 3 Geschwindigkeitsbeschränkung bereits ab Ausfahrt Stauwehr erlassen (prov. Massnahme bis zur Realisierung des Uferweges).

PRIORITÄTEN:

kurzfristig:

mittelfristig: 2

langfristig:

GEWÄSSER:

Aare

GEMEINDE(N):

Niederried

UFERABSCHNITT:

Im Grien (6L 14-15)

SITUATIONSBSCHRIEB:

Landwirtschaftlich intensiv genutzte, monotone Flussaue mit durchgehendem Uferweg bis zur bestehenden Freifläche. Beim unteren Stausee befindet sich ein beliebter Bade- und Freizeitplatz mit einfacher Infrastruktur (Parkplätze, Feuerstellen). Diese Freifläche liegt direkt hinter dem Kugelfang der 300 m Schiessanlage, was zu Konflikten mit dem Schiessbetrieb führt.

PROBLEMBESCHRIEB:

- Entflechtung der Interessen Erholung/Schiessen.
- Durchgehender Uferweg.
- Fehlender Flussübergang zwischen Niederried und Radelfingen.

MASSNAHMEN (HINWEISE UND FESTLEGUNGEN):Festlegungen

- 1 Uferweg: Direkte Verbindung zwischen der Freifläche und dem Dachsrain.
- 2 Erstellen eines einfachen Fussgängersteges zwischen Niederried und Radelfingen.
- 3 Die genaue Abgrenzung der Freifläche hat im Rahmen der Detailplanung zu erfolgen. Der Fussballplatz kann nur dann als Freifläche akzeptiert werden, wenn er öffentlich zugänglich ist. Dies ist anzustreben. Zum Schutz der wertvollen Ufervegetation sind im vorgelagerten Bereich der Freifläche die notwendigen Vorschriften zu erlassen.
Während den Schiesszeiten ist aus Sicherheitsgründen ein zeitlich beschränktes Betretungsverbot für die Freifläche zu erlassen (prov. Massnahme). Mittel- bis langfristig ist die Verlegung des Schiessstandes anzustreben.

PRIORITÄTEN:

kurzfristig:

mittelfristig: 1,2

langfristig:

OBJEKTBLATT ZUM SEE- UND FLUSSUFERRICHTPLAN		REGION: EOS
GEWÄSSER: Aare	GEMEINDE(N): Bargen	UFERABSCHNITT: Bargenholz (6L 16)
<p>SITUATIONSBESCHRIEB: Bewaldeter Prallhang "Dachsrain" mit wertvoller Fauna und Flora.</p> <p>PROBLEMBESCHRIEB: Rutschgefährdeter Prallhang.</p> <p>MASSNAHMEN (HINWEISE UND FESTLEGUNGEN):</p> <p><u>Festlegung</u></p> <p>1 Der steile Uferweg beim Wannenrain ist zu verbessern und auszubauen.</p> <p><u>Hinweise</u></p> <p>2 In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzinspektorat sind Massnahmen zur Erhaltung der Naturwiesen an der Uferböschung zu diskutieren und zu realisieren.</p> <p>3 Dachsrain: - In Zusammenarbeit mit dem Kreisforstamt sind Waldbewirtschaftungspläne zu erarbeiten. - Für ingenieurbioologische Massnahmen zur Eindämmung der Ufererosion am Prallhang ist das Naturschutzinspektorat beizuziehen.</p> <p>PRIORITÄTEN: kurzfristig: mittelfristig: 1 langfristig:</p>		